

Kulturschock 2013

Marianne ich wollte dir 3 Fragen stellen.

Mein Thema ist "Kulturschock!" und ich möchte von deiner Sicht als Schweizerin wissen:

1) Wie war das als ihr nach Deutschland kam, was ist Euch an der neuen Kultur sofort aufgefallen?

2) Was hat Euch als Familie oder Ehepaar überfordert oder gestört an dem deutschen System?

3) Habt Ihr an Euch Eigenschaften gesehen, die verglichen mit den Deutschen nicht so positiv waren?

Was ist Kultur?

Entstammt aus dem Lateinische Wort „Colere“ und bedeutet so viel wie:
Bebauen, bestellen, pflegen.

Kultur beeinflusst unsere Wahrnehmen, Denken, Werten und Handeln.

Kultur besteht aus Mustern von Denken, Fühlen und Handeln.

Der Kern von Kultur ist aus der Tradition, den Ideen und den Werten von Menschen.

Wenn wir nachdenken wie wir sind in unserer Kultur, dann sehen wir wie viel Sachen wir tun, die unser Umfeld zeigt oder bestimmt.

=> Essgewohnheiten.

=> Sprache, Ausdruck, Kleidungsstil!

=> Gewohnheiten von Familie, Freunde oder Gemeinde!“Du bist wie deine Mama,Papa“

Sogar in einem Land gibt es Verschiedenheiten z.b Nord und Süd Deutschland.

Es gibt auch Subkulturen:

Oder „Unterkulturen“ genannt aus dem Lateinischen:

Eine Gruppe, die sich in manchen Bereichen von der existierenden Kultur abgrenzt. Sei es mit eigenen Merkmalen, Eigenschaften, Interessen oder Zielen, die diese Subkultur verfolgt. z.B. Jugendkultur:Emus,Gothik,Punk.

Heute Morgen möchte ich über Apg.10 sprechen und zeigen wie Leute in einer stark geprägten Kultur eine Entscheidung treffen müssen.

Vor diesen Kapiteln sehen wir wie Petrus Gottes Kraft erlebt durch Heilungen die geschehen und wie Leute dadurch Rettung erleben.

Im Apg. 9 v 43 steht das P. im Haus des Gerbers Simon gewohnt hat. Simon war ein Mann der Fell verarbeitet hat und das war für Juden „unrein“. Bitte behalte diesen Gedanken, während wir jetzt die Geschehnisse in Apg. 10 lesen.

V2 Ein Hauptmann (wie ein Kapitän heutzutage) Kornelius war ein Mann, der Gott ehrte und alle die in seinem Haus lebten. Er tat viel für die Armen und betete regelmäßig zu Gott. (Wie in Jak. Steht: Glaube und Taten gehen Hand in Hand.)

Gegen drei Uhr nachmittags bekommt er ein Vision.

Das bedeutet, das dieser Mann tat schon, was Juden in diese Zeit taten und das war um diese Uhrzeit zu beten! Interessanterweise sagt ein Engel zu Ihm, das sein Gebete und gute Taten nicht unbemerkt sind und das sie wie ein Opfer zu Gott kommen. Das Wort bedeutet : **mnemosynos** was beinhaltet das es wie ein Brandopfer ist!! Aber er war immer noch eine Heide, nicht Jude. Wow das ermutigt mich wie Gott denkt ☺.

Lese v4b-6

Diesen Mann wusste wie man Befehle erfüllt wegen Seiner Position.

Jetzt kommen wir im Apg.10 v 9 – 24.

Vielleicht denken wir Gott hat nur eine Absicht mit Kornelius, das er sich bekehrt und Jesus annimmt.

Wir wissen das unser Gott soooo vielfältig ist das er auch eine spez. Absicht hat mit Petrus!

Seine Kultur die ihm im Weg stehen könnte von Gottes Plan!!

Wir sehen P. hat auch eine Vision um ein Tuch/Decke , dass vom Himmel fällt und auf dieser Decke sind lauter „unreine“ Tiere die die Juden nicht anfassen sollen, geschweige denn essen!

Gott fordert Petrus diese zu schlachten und zu essen.

Dreimal widerspricht Petrus Gott.

So tief sitzt seine Überzeugung von seiner Kultur.

Was hängt oder sitzt zu tief in uns? Was lassen wir nicht los, weil wir es nur so und so kennen?

Der Heilige Geist sagt, dass er zu diesen Männern gehen soll und sie in sein Haus lassen soll.

V 20 steht: „Du brauchst keine Bedenken zu haben.“ das übersetzt heißt:

meden diakrinanta: ohne Zögerung, ohne Bedenken oder....

keinen Unterschied zu machen. Das bringt eine ganz andere Dimension zu dieser Aufforderung.

Gott wusste das Petrus Hilfe brauchte aus seiner Schachtel oder seiner Schublade zu denken und frei zu sein Gottes Auftrag zu erfüllen.

Er hat den Männern erlaubt, das sie bei ihm schlafen konnten, bevor sie zu Kornelius gingen. Auch ein Beweis wie ernst Petrus nahm was Gott wollte.

Hier sehen wir schwarz auf weiß das Petrus es verstand! :

V28 Petrus begriff was Gott Ihm sagen wollte.

Als Petrus durch die Tür kam beugt sich Kornelius. Nur eine Gedanken von mir: im römischen Reich haben sie viele Götter gehabt und wenn das deine Prägung ist und ein Engel kommt und nennt jemand bei Namen, dann würde man auch denken, der ist mehr als ein Mensch!

Lese v 34-36 Warum tun wir es???

Dann predigt Petrus zu den Menschen die alle da waren

Dann lesen wir v 45-48

Lass uns beten und um Vergebung bitten.